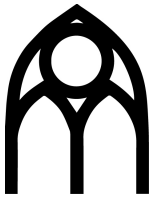


Vorwort

Alois Edenhofer wurde 1820 in Deggendorf als Sohn eines Musikers geboren. 1838 absolvierte er das Straubinger Lehrerseminar und wurde noch im selben Jahr hauptamtlicher Stadtpfarrorganist an St. Jakob in Straubing. Edenhofer baute sein im Lehrerseminar erworbenes Wissen und Können beharrlich aus, so etwa durch Musikstudien in München, durch Reisen in einige musikalische Zentren Deutschlands sowie durch fruchtbare Begegnungen mit den Brüdern Johann Georg und Dominikus Mettenleiter. Schon vor seiner Berufung an das Lehrerseminar im Jahr 1865 war er ein gesuchter und gut bezahlter Privatmusiklehrer. Besonders im Fach „Gesang“ sollen sich durch sein Wirken die Leistungen der Seminaristen an der Lehrerbildungsanstalt deutlich gesteigert haben. Nachdem er vier Jahre als Musikhilfslehrer am Seminar gewirkt hatte, wurde er 1869 zum „wirklichen Seminarlehrer“ befördert und unterrichtete als solcher bis zu seiner Pensionierung 1885 vorwiegend die Fächer Gesang, Harmonielehre und Orgel. Auch in der letzten Zeit bis zu seinem Tod am 29. März 1896 übte er das Organistenamt an St. Jakob aus, das er im Alter von 18 Jahren übernommen und fast 60 Jahre durchgängig innegehabt hatte. Alois Edenhofer war am Lehrerseminar von Lehrern wie Schülern als freundlicher, charakterfester und erfahrener Musiker geschätzt, aber auch bis weit über die Grenzen der Schule und der Stadt hinaus erfreute er sich sowohl als Mensch wie auch als Komponist großer Verehrung und Beliebtheit.

Sein kompositorisches Schaffen liegt hauptsächlich auf dem Gebiet der Kirchenmusik. Es umfasst Lieder für alle Stimmgattungen, Motetten, Marienlieder, einige Messen, Requiem-Vertonungen und Ölberg-Gesänge. Seine „100 Offertorien für das ganze Kirchenjahr“ erschienen in vielen Auflagen und befanden sich noch bis weit in die erste Hälfte des 20. Jahrhunderts im Repertoire vieler Kirchenchöre. Zu seiner Zeit war Edenhofer ein sehr geschätzter Komponist, dessen Werke den Stempel praktischer Brauchbarkeit tragen. Sowohl die Besetzungen (oft für eine Singstimme und Orgelbegleitung) als auch der einfache, unbeschwerte Stil seiner Kompositionen lassen erkennen, dass er als Lehrer künftiger Landschulpädagogen deren Möglichkeiten und Voraussetzungen im Blick hatte und gerade für diese einfachen Verhältnisse praktikable und gleichzeitig wirkungsvolle Musik schaffen wollte. Auch in Fachkreisen war Edenhofer geschätzt, wofür die Erwähnung seines Namens in Cyrill Kistlers *Volksschullehrer-Tonkünstler-Lexikon* aus dem Jahr 1887 (welches den Anspruch erhebt, keine „Lokalberühmtheiten“ zu nennen) und im *Lexikon der kirchlichen Tonkunst* von P. Utto Kornmüller aus dem Jahr 1895 als Indiz gelten mögen.

Die vorliegende Messe in F für mittlere Singstimme und Orgel erschien zu Lebzeiten des Komponisten im Verlag Alfred Coppenrath in Regensburg und wurde im Erstdruck auf zwei Systemen notiert mit dem Ordinariertext zwischen den beiden Orgelsystemen. In dieser Ausgabe wurde der Gesangstimme ein eigenes System zugewiesen. Es handelt sich um ein praxisgerechtes, solide gearbeitetes, leicht aufführbares Werk, das sowohl den Anforderungen an eine (früh-) romantische Messe als auch den Leitlinien des Cäcilianismus Rechnung trägt und auch heute noch jeden Gottesdienst mit solistischer Vokalbesetzung zu bereichern vermag.



Messe in F

für eine Singstimme mit Orgelbegleitung

Alois Edenhofer
1820–1896

Kyrie

Moderato

Stimme *p*

Ky - ri - e e - lei - son, Ky - ri - e e - lei -

Moderato

Orgel *p*

6 *sf* *p* *p* **Andante** *p*

St. son, Ky - ri - e e - lei - son. Chri - ste e - lei - son,

Andante

Org. *sf* *p* *p* *p*

12 *cresc.* *f* *dim.* *p*

St. Chri - ste e - lei - son, Chri - ste e - lei - son, e - lei - son.

cresc. *f* *dim.* *p*

Org.

5 *f* *p*

St. Lau - da - mus te. Be - ne - di - ci - mus te. Ad - o - ra -

Org. *f* *p*

10 *f* *p*

St. - mus te. Glo - ri - fi - ca - mus te. Gra - ti - as

Org. *f* *p*

15

St. a - gi - mus ti - bi pro - pter ma - gnam glo - ri - am tu - am.

Org.

20 *mf*

St. Do - mi - ne De - us, Rex cae - le - stis, De - us Pa - ter o - mni - po - tens.

Org. *mf*

Credo



 Cre-do in u-num De - um.

Con moto
mf

Stimme
 Pa - trem o - mni - po - ten - tem, fa - cto - rem cae - li et ter - rae, vi - si -

Con moto
mf

Orgel

6

St.
 bi - li - um o - mni - um et in - vi - si - bi - li - um. Et in u - num

Org.

11

St.
sf
 Do - mi - num Je - sum Chri - stum, Fi - li - um De - i u - ni - ge - ni -

Org.
sf

16

St.
p *f*
 tum, et ex Pa - tre na - tum an - te o - mni - a sae - cu - la. De - um de

Org.
p *f*

III *f*

St. tu - ri sae - cu - li. A - - - men, a - - - men.

Org. *f*

Sanctus

Andante *p* *mf*

Stimme San - ctus, San - ctus, San - -

Andante *p* *mf*

Orgel

f **Moderato**

St. ctus Do - mi-nus De - us Sa - ba - oth. Ple - ni sunt cae - li

Moderato

Org. *f*

II

St. et ter - ra, ple - ni sunt cae - li et ter - ra

Org.

9 *p*

St. *p*

Org. *p*

be - ne - di - ctus qui ve - nit, qui ve - nit in

13 *mf* rit.

St. *mf* rit.

Org. *mf* rit.

no - mi - ne Do - mi - ni. Ho - san - na in ex - cel - sis.

Agnus Dei

Andante *p*

Stimme *p*

Orgel *p*

A - gnus De - i, qui tol - lis pec - ca - ta mun -

6 *p*

St. *p*

Org. *p*

di: mi - se - re - re no - - bis.